

Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen

der Evangelisch-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate



Jahrgang 1952

Hamburg, 25. März 1952

Nummer 2

Zur Vorbereitung der Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes 1952 in Hannover.

I.

Vom 25. Juli bis 3. August 1952 findet in Hannover die Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes statt. Die Vollversammlung steht unter dem Thema „Das lebendige Wort in einer lebendigen Gemeinde“. Die Arbeit der Vollversammlung wird in 6 Sektionen vorbereitet und durchgeführt.

Der Landeskirchenrat hat für die Vollversammlung abgeordnet als:

1. Delegierte:

Landesbischof D. Dr. Schöffel
Oberkirchenrat D. Knolle
Oberkirchenrat D. Dr. Hertrich
Präsident Dr. Brandis
Landgerichtsdirektor Dr. Budde
Dipl.-Volkswirt Dr. Imhoff

2. Stellvertreter:

Pastor Daur
Pastor Dr. Schumacher
Pastor Lic. Bolewski
Oberstudiendirektorin Elisabeth Schulz
Verlagskaufmann Petersen
Prof. Dr. Möller

3. Offizielle Besucher:

Pastor Lic. von Boltenstern
Pastor Gerber
Pastor Hagemeister
Pastor Dr. Junge
Pastor Kreye
Pastor Lic. Wölber
Pastor Wilken
Landgerichtsdirektor Bielenberg
Vizepräsident Dr. Ehlers
Lehrer Heesch
Senator a. D. von Pressentin
Jugendleiterin Hanna Schüßler

Die Delegierten und die Stellvertreter nehmen gemeinsam an den Plenarsitzungen wie an den Sektionssitzungen teil und können in ihnen das Wort er-

greifen. Stimmrecht haben nur die Delegierten oder im Falle ihrer Abwesenheit ihre Vertreter.

Die offiziellen Besucher können ebenfalls an den Plenar- und Sektionssitzungen teilnehmen, dürfen dort aber nur das Wort ergreifen oder ihre Stimme abgeben, wenn der Sektionsvorsitzende dazu ausdrücklich ermächtigt.

Sonstige Besucher dürfen allen öffentlichen Plenarsitzungen, Sektionssitzungen, Gottesdiensten und sonstigen Veranstaltungen beiwohnen.

II.

Für die Zurüstung und Vorbereitung der Teilnehmer an der Weltbund-Vollversammlung sind in Hamburg 6 Arbeitskreise für die Sektionen der Vollversammlung gebildet worden. Dafür sind folgende Leiter und Stellvertreter berufen worden:

Sektion I — Theologie:

Leitung: Oberkirchenrat D. Dr. Hertrich
Stellvertreter: Prof. Dr. Engelland

Sektion II — Äußere Mission:

Leitung: Dozent Dr. Gensichen
Stellvertreter: Prof. D. K. D. Schmidt

Sektion III — Innere Mission:

Leitung: Pastor Hagemeister
Stellvertreter: Pastor Wilhelm Schmidt

Sektion IV — Evangelisation und Stewardship:

Leitung: Oberkirchenrat D. Knolle
Stellvertreter: Pastor Rottenberger

Sektion V — Jugend und Studenten:

Leitung: Pastor Lic. Bolewski
Stellvertreter: Pastor Lic. Wölber

Sektion VI — Frauen:

Leitung: Oberstudiendirektorin Elisabeth Schulz
Stellvertreterin: Vikarin Katharina Gombert.

Die Sektionen können nach ihrer Wahl Mitglieder kooptieren. Wer in den Sektionen mitarbeiten will, melde sich bei dem betreffenden Sektionsleiter.

Es ist daran gedacht, die Arbeit der Sektionen gegebenenfalls in einer Freizeit zusammenzufassen und sie den Geistlichen zur Beratung in den Konventen wie auch den Kirchengemeinden zuzuleiten.

III.

Der Landesausschuß für die Vorbereitung der Vollversammlung unter Vorsitz von Landesbischof D. Dr. Schöffel hat am 1. Februar 1952 seine Arbeit aufgenommen. Dem Landesausschuß gehören die berufenen Leiter der Sektionen und ihre Stellvertreter sowie die Vertreter der kirchlichen Werke und Ämter an.

Der Landesbeauftragte der Evang.-lutherischen Kirche im Hamburgischen Staate für die Vorbereitung der Vollversammlung ist **Oberkirchenrat D. Knolle, Hamburg 13, Alte Rabenstraße 10a.** Sein Stellvertreter ist Pastor Dr. Schumacher, Hamburg 20, Löwenstr. 60.

Für die einheitliche Führung aller vorbereitenden Arbeiten ist durch den Landesausschuß unter dem Vorsitz des Landesbeauftragten

1. ein Aktionsausschuß

gebildet worden, in den zugleich die Mitglieder des Hamburger Aktionsausschusses für den Deutschen Evangelischen Kirchentag eingetreten sind. Dadurch ist für die Hamburgische Kirche eine enge Kooperation in den Vorbereitungsarbeiten für die Weltbundversammlung und für den Kirchentag gewährleistet.

Die Geschäftsführung des Aktionsausschusses liegt beim Büro des Evangelischen Männerwerks, Hamburg 11, Trostbrücke 4 VI., Ruf 32 75 79.

Der Aktionsausschuß tritt regelmäßig mittwochs 17 Uhr im Landeskirchenamt, Hamburg 13, Heimhuderstraße 36, zusammen.

Für die technische Vorbereitung der Weltbund-Vollversammlung sind außerdem:

2. ein Verkehrsausschuß
unter Dr. Timmermann (Evang. Männerwerk)
3. ein Finanzausschuß
unter Diplom-Volkswirt Dr. Imhoff
4. ein Presseauschuß
unter Dr. Bittner

gebildet worden.

IV.

Für die Weltbund-Vollversammlung sind aus Deutschland und aus dem Ausland insgesamt etwa 5000 Besucher zugelassen. Für die Hamburgische Landeskirche sind etwa 100 Besucherplätze für die Vollversammlung vom 25. Juli bis 3. August 1952 vorgesehen. Die Zahl ist notwendigerweise beschränkt worden, weil offizielle Teilnehmer und Delegierte aus der ganzen Welt in größerer Zahl in Hannover erscheinen werden.

Es wird gebeten, Anmeldungen als „Besucher der Weltbund-Vollversammlung“ bereits jetzt an die

Geschäftsstelle des Aktionsausschusses Hamburg 11, Trostbrücke 4 VI., zu richten. Es ist erwünscht, daß aus jeder Gemeinde mindestens ein Teilnehmer gemeldet wird. Die Unkosten für die Besucher der Vollversammlung setzen sich wie folgt zusammen:

Tagungsbeitrag	DM 10,—,
Unterkunft	DM 2,— bis 15,— täglich, je nach Wunsch,
Verpflegung	DM 3,— bis 5,— täglich.

Die Anreise nach Hannover wird in Form von Gesellschaftsreisen mit einer Verbilligung von mindestens 30% durchgeführt. Das Programm der Weltbund-Vollversammlung steht den Teilnehmern in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

V.

Die Weltbund-Vollversammlung ist die seit 1945 erste große ökumenische Veranstaltung auf deutschem Boden. Da die Vollversammlung nur alle 5 Jahre zusammentritt und dabei zwischen den Ländern der verschiedenen Erdteile wechselt, darf die in Hannover bevorstehende Veranstaltung als ein für die lebende Generation einmaliges kirchliches Ereignis gelten.

Aus Anlaß der Vollversammlung des Weltbundes findet vom 30. Juli bis 3. August 1952 eine

Lutherische Woche

statt, die in Gottesdiensten, Bibelarbeit, Vorträgen, Aussprachen, Ausstellungen, volksmissionarischen Abenden, kulturellen Sonderveranstaltungen und nicht zuletzt durch persönliche Begegnung mit ausländischen Gästen die Bedeutung der weltweiten Gemeinschaft des Luthertums vor Augen führen und uns des gemeinsamen bekannten Glaubens gewiß werden lassen soll. Die Teilnehmerzahl für die „Lutherische Woche“ und die damit verbundenen Rahmenveranstaltungen der Vollversammlung ist grundsätzlich unbegrenzt. Zur Teilnahme an der Woche sind daher in Hamburg alle Gemeinden und ihre Glieder aufgerufen.

Die Tagungsgebühr für die Zeit vom 30. 7. bis 3. 8. beträgt DM 5,—. Im übrigen kommen Verbilligungen für Unterkunft, Verpflegung und Reisen in Frage.

Jeder Teilnehmer von Hannover wird grundsätzlich gebeten, sich nicht selbständig Quartier zu besorgen. Die Überbelegung der Stadt mit Flüchtlingen und die starke Zerstörung der städtischen Wohnviertel zwingen zur sorgfältigsten Ausnutzung aller Hotel- und Privatunterkünfte.

Teilnehmermeldungen für die Lutherische Woche sind daher unter Angabe dieses Stichwortes ebenfalls an die Geschäftsstelle in Hamburg, Trostbrücke 4 VI., zu richten.

VI.

Die Vorbereitung der Gemeinden für die Weltbund-Vollversammlung geschieht unter Einschaltung von Männer-, Frauen- und Jugendwerk.

Der Landesausschuß plant darüber hinaus als gesamtkirchliche Veranstaltung eine Vortragsreihe zur Vorbereitung für die Weltbund-Vollversammlung, die in der Hauptkirche St. Jacobi jeweils mittwochs 20 Uhr stattfinden soll.

Für die Vortragsreihe sind der:

- 16. April mit Landesbischof D. Dr. Schöffel
 - 30. April mit Rev. Mau, Hannover
 - 14. Mai mit Oberkirchenrat D. Knolle
 - 28. Mai mit Missionsdirektor Pastor Dr. Pörksen
 - 11. Juni mit Oberkirchenrat D. Dr. Hertrich
 - 25. Juni mit Frau Pastor Baden
- vorgesehen.

Kirchenvorsteher, Synodale, verantwortliche Mitarbeiter und Glieder der Gemeinden sollen in größerer Zahl an dieser Vortragsreihe teilnehmen. Die Gemeinden werden gebeten, ihre Glieder auf die Veranstaltung hinzuweisen und für einen guten Besuch dieser Vortragsreihe zu sorgen.

VII.

1. Anlässlich der Weltbundversammlung ist die Möglichkeit zum Bezug von Kirchenfahnen (violettes Kreuz auf weißem Grund) und Fahnen des Luth. Weltbundes (Lutherrose auf blauem Grund) gegeben. Die Kirchenfahnen kosten je nach Anzahl der bestellten Stücke bei einer Länge von 2½ m DM 30,— bis 33,—, bei 4 m DM 40,— bis 45,— und bei 5 m DM 50,— bis 55,—. Bestellungen der Kirchengemeinden sind bis zum 31. Mai 1952 an den Werbeausschuß für die Weltbundversammlung, Hannover, Ehardtstraße 3 A, z. Hd. von Pastor Reich, zu richten.
2. Faltblätter zur Werbung für die Weltbundversammlung sind den Gemeinden am 16. März in bestimmter Stückzahl kostenfrei zugestellt worden. Eine Nachlieferung ist in begrenztem Umfang möglich. Über die zweckmäßige Verwendung der Faltblätter ist den Gemeinden ein Rundschreiben zugegangen.
3. Plakate zum Aushängen werden den Gemeinden demnächst in begrenzter Stückzahl zugeleitet werden. Das Plakat hat die Größe 42×59 cm.

VIII.

Die Vollversammlung von Hannover gibt dem deutschen Luthertum zum erstenmal in dieser Form Gelegenheit, den Dank abzustatten für die umfangreiche ausländische Hilfe in den Jahren nach dem Kriege. Die Kirchen und Gemeinden sollen daher durch ihr persönliches Opfer die Weltbund-Vollversammlung mittragen und insbesondere auch den aus der Ostzone zu erwartenden Besuchern die Möglichkeit der Teilnahme sichern helfen.

Herr Landesbischof D. Dr. Schöffel hat in seinem Rundschreiben vom 11. Februar auf die Verantwortung auch unserer Kirche für die Weltbundversammlung hingewiesen und die aktive Mitarbeit der Ge-

meinden und ihrer Glieder erbeten. Er hat auch für die Durchführung der Tagung in Hannover von den Gemeinden Spenden erbeten. Wie nunmehr feststeht, entfällt auf die Hamburgische Landeskirche eine anteilige Beihilfe von DM 20 000,—. Diese Summe soll nicht aus landeskirchlichen Steuermitteln aufgebracht werden. Vielmehr wird es Aufgabe der Gemeinden und Kirchenvorstände sein, Spender in geeigneter Weise willig zu machen. An die Gemeinden und Kirchenvorsteher ergeht darüber ein besonderes Anschreiben des Landesausschusses.

IX.

Zur Vorbereitung auf die in Hannover verhandelten Themen wird auf folgende Literatur hingewiesen:

Walter Dreß: Martin Luther. Versuchung und Sendung. 1937.

Edmund Schlinck: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften. 1947.

Freytag-Hartenstein-Ihmels: Der große Auftrag. Weltkrise und Weltmission im Spiegel der Whitby-Konferenz des Internationalen Missionsrats (Bericht der deutschen Teilnehmer). Evang. Missionsverlag, Stuttgart 1948.

Anders Nygren: Luthertum und Ökumene. 1951.

Ragnar Bring: Lutherische Theologie angesichts der ökumenischen Arbeit. Beide Arbeiten als Heft 1 in der Schriftenreihe „Luthertum“, Lutherisches Verlagshaus H. Renner, Berlin-Spandau, Ev. Johannes-Stift, 1951.

Peter Brunner: Schrift und Tradition (in: „Viva vox evangelii“, Meiser-Festschrift), 1951.

Werner Elert: Die Kirche und ihre Dogmengeschichte. 1951.

Karl Ludwig Schmidt: Ein Gang durch den Galaterbrief: Leben, Lehre, Leitung in der Heiligen Schrift. 1942.

Werner Elert: Die helfende Gemeinde bei Luther (in: Evang.-Luth. Kirchenzeitung 4/4, 1950).

Georg Merz: Kirchliche Erziehung und geistliche Erweckung (in: „Viva vox evangelii“). 1951.

Anders Nygren: Die Aufgaben des Luthertums in der heutigen Welt. 1947.

Karl Jansen: Diakonie und Bekenntnis (in: Evang.-Luth. Kirchenzeitung 3/1, 1949).

Gustav Törnvall: Geistliches und weltliches Regiment bei Luther. (Deutsch 1947.)

C. F. Wingren: Luthers Lehre vom Beruf. 1942.

Walter Künneth: Kirche und Sozialismus in neuer Begegnung (in: Zeitwende 48/49).

